

Untergrund quermaschig chagriniert, die Maschen weiter als bei *L. simoni*. Hinterrand des 5. freiliegenden Tergites in beiden Geschlechtern quer abgestutzt, der des 6. sanft konkav ausgebeuldet.

*A e d o e a g u s* wie auf der Abbildung dargestellt.

Der Beschreibung liegt eine Reihe von 20 Exemplaren zugrunde, die Freund Georg K e r s t e n s, Aldrup, am 17. IX. 1958 am Wendelstein in den bayerischen Alpen in 1600—1700 m Seehöhe siebte. Der *H o l o t y p u s*, ein ♂, für dessen Überlassung ich dem Entdecker herzlich danke, befindet sich in meiner Sammlung.

Es ist denkbar, daß diese Art mit *L. witzgalli* Scheerp. i. l. von den Leoganger Steinbergen in Nordtirol oder mit *L. grundmanni* Scheerp. i. l. aus den Kitzbüheler Alpen identisch ist, denn sie ist wohl in ihrer Verbreitung sicherlich nicht auf das Wendelsteinmassiv beschränkt.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gustav Adolf L o h s e, 2 Hamburg 20, Lehmweg 56

## Literaturbesprechungen

**E. Hölzel:** *Aus der Tierwelt Kärntens*. In Kärnten entdeckte Arthropoden.

Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten. 24. Band. 117 Seiten, 3 Farbtafeln, 63 Zeichnungen im Text. Verlag des Geschichtsvereins für Kärnten. Klagenfurt 1967. Preis geb. österr. Schillinge 225,—.

In dem vorliegenden gut ausgestatteten Band wird eine Auswahl bemerkenswerter aus Kärnten beschriebener Gliederfüßler gegeben. Dem Interessengebiet des Verfassers entsprechend sind die aus Kärnten beschriebenen Käfer wohl ziemlich vollständig erfaßt und ausführlich mit Anführung der Originalbeschreibung behandelt. Bei den übrigen Arthropoden werden nur einzelne Beispiele herausgegriffen und wie z. B. bei den Fliegen mehr oder weniger listenmäßig angeführt. Auf diese Weise ist ein in seinem Werte sehr ungleichmäßiges Werk entstanden, das aber immerhin einen Eindruck von der Vielseitigkeit der Fauna Kärntens vermittelt und von der Vielzahl der Endemismen, die in den Gebirgsstöcken Kärntens zu finden sind. Die Farbtafeln und Zeichnungen stammen von Carl Josef Demelt. Als Käferspezialist besitzt er neben dem künstlerischen Können auch das fachliche Verständnis, um klare und instruktive Zeichnungen vieler der aus Kärnten beschriebenen Insekten, namentlich von Käfern zu geben, deren Wert auch darin liegt, daß die betreffenden Tiere hier zum erstmalig abgebildet werden.

W. F o r s t e r

**Karl von Frisch:** *Ausgewählte Vorträge 1911—1969*. Aus der Reihe „Moderne Biologie“. 255 Seiten, 95 Abbildungen, kartoniert DM 22.—. BLV Verlagsgesellschaft München 1970.

Karl von Frisch ist nicht nur als Mann der Wissenschaft bekannt, sondern auch durch seine Fähigkeit diese allgemein verständlich darzustellen. Die Vorträge sind Musterbeispiele dafür. Da die Vorträge zum Teil zeitlich weit zurückliegen, aber durch Zusätze jeweils zum neuesten Stand der Forschung weitergeführt werden, vermitteln sie einen ausgezeichneten Einblick in die Entwicklung der modernen Biologie. Thematisch befassen sich die Vorträge vor allem mit der Sinnesphysiologie der Insekten und Fische. Daneben stehen aber auch Eröffnungs- und Gedenkansprachen allgemeineren Inhalts mit teilweise großer historischer Bedeutung. Fotos und Zeichnungen illustrieren sehr ausführlich den Text und das jedem Vortrag beigegebene Literaturverzeichnis zeigt die Originalarbeiten an. Man liest das inhaltsreiche aber leicht verständliche Buch mit großem Genuß. Es sollte deshalb eine weite Verbreitung finden.

W. D i e r l

**A. Brauns: Taschenbuch der Waldinsekten.** Band I: Systematik und Ökologie. 433 Seiten. Band II: Ökologische Freiland-Differentialdiagnose. 375 Seiten. 2. unveränderte Auflage mit zahlreichen Abbildungen, je DM 12.—. Gustav-Fischer-Verlag Stuttgart.

Die nun vorliegende 2. Auflage beweist die Bedeutung dieses Werks, das bei knappem, handlichem Umfang eine Fülle von Material enthält. Die Bestimmung der wichtigen Arten ist durch Beschreibung und Abbildung gewährleistet. Außerdem wird für jede behandelte Art die Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung besprochen. Im zweiten Teil folgt ein Verzeichnis der Arten für verschiedene Fraßpflanzen und Lebensräume. Außerdem ist ein erklärendes Fachwörterverzeichnis beigelegt, das sich vor allem für Anfänger als äußerst nützlich erweist. Dieser Band enthält zahlreiche Farb- und Schwarz-weiß-Bilder sowie eine Anzahl von Fundortskizzen, die typische Lebensräume charakterisieren. Von Inhalt und Ausführung her können die beiden Bände einer sehr vielschichtigen Leserschaft empfohlen werden. W. Dierl

**II. E. Evans: „Das Trillionen-Volk“ Die unbekannte Welt der Insekten.** Aus dem Amerikanischen übertragen von W. Theimer. 328 Seiten und 309 Abbildungen im Text. Preis: DM 24.80. Verlag Gustav Lübbe, Bergisch Gladbach, 1969.

Unter einem etwas ungewöhnlichen Titel versucht der Autor in dem vorliegenden Buch in erzählender, vielfach auch in dichterisch anklingender Form dem Leser die so rätselreiche und vielen Zeitgenossen völlig unbekannte Welt der Insekten nahezubringen. Der vielfältige Inhalt des Werkes läßt sich hier nur kurz und stichwortartig charakterisieren.

Nach der Darstellung des Körperbaues der Insekten, Angaben über die Artenzahl, Hinweisen auf Sammelmethode usw. wird an Beispielen aus den Gruppen der Springschwänze, Schaben, Libellen, Grillen, Leuchtkäfern, Schmetterlinge, Fliegen und Mücken, Wanzen, Heuschrecken und anderen Insekten ein Überblick über im Insektenreich verwirklichte Möglichkeiten der Lebens- und Ernährungsweise, der Fortbewegung und mit alledem zusammenhängender Vorgänge sowie über die Fortpflanzungsbiologie, die Entwicklung, Insektenkämpfe und Liebesspiele, sinnesphysiologische Probleme, Verhaltensformen, die Schutztrachten und ihre anzunehmende Bedeutung, die Lauterzeugung und das Leuchtvermögen, Insektenwanderungen, über die Bedeutung von Insekten als Schädlinge und Krankheitsüberträger, Schadinsektenfeinde und die biologische Schädlingsbekämpfung, ökologische Probleme usw. gegeben.

Abschließend wird zur Frage Stellung genommen „Ist die Natur notwendig?“ und in diesem Zusammenhang u. a. darauf hingewiesen, in welcher Weise die Balance des Naturhaushaltes von Insekten geschaffen wird und daß der Mensch mit dem Vernichtungsfeldzug gegen Schädlinge auch sein eigenes Leben in Frage stellen könnte.

Der Text wird durch eine große Zahl von Abbildungen ergänzend erläutert, die teilweise sehr instruktiv, in manchen Fällen aber etwas zu schematisch oder grob angelegt sind.

In dem Buch, das sich an die Allgemeinheit wendet, ist ein außerordentliches Tatsachenmaterial und eine Fülle von Daten verarbeitet worden, wodurch die Darstellung teilweise auf höherer Ebene liegt und daher auch dem Entomologen Interessantes und Neues bietet. Wenn auch der von Büchern solcher Zielsetzung abweichende Stil etwas zu befremden vermag, sollte man sich dadurch nicht davon abhalten lassen, dieses Werk zur Hand zu nehmen. Man wird Gewinn davon haben. F. Kühhorn

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [020](#)

Autor(en)/Author(s): Forster Walter, Dierl Wolfgang, Kühlnhorn  
Friedrich

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 127-128](#)